



## Fachkliniken Wangen

Anschrift: Am Vogelherd 14 • 88239 Wangen  
 Telefon: +49 (0) 7522 797-1105 Telefax: +49 (0) 7522 797-1117  
 E-Mail: [info@fachkliniken-wangen.de](mailto:info@fachkliniken-wangen.de)  
 Internet: [www.fachkliniken-wangen.de](http://www.fachkliniken-wangen.de) • [www.wz-kliniken.de](http://www.wz-kliniken.de)

## Fachkliniken Wangen

Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche

## Bewegungstherapie

Diese unterstützt den milieuthérapeutischen Ansatz der psychosomatischen Gruppen. Ziele sind: Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit und Fitness, Stärkung der Ich-/Sozialkompetenz, Selbstwahrnehmung und aktive Alltagsgestaltung.

- Schwimmen, Techniktraining, Spiele im Wasser
- kleine und große Spiele (Basket-, Volley-, Fuß-, Handball, Hockey)
- Ausdauertraining (Lauf- und Fahrradergometertraining) mit Eingangs- und Abschlusstests
- weitere Sportarten wie zum Beispiel Klettern, Trampolinspringen, Slacklines, Schneeschuhlaufen
- nach Verordnung: Psychomotorik, motorische Testverfahren (KTK), Physiotherapie, Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Anleitungen und Empfehlungen zu sportlichen Aktivitäten nach dem Rehabilitationsaufenthalt

## Nachsorge

Nachhaltiger Erfolg wird erreicht durch:

- Einbeziehung der Eltern sowie Ärzte und Therapeuten am Heimatort
- ausführliche Aufnahme- und Entlassgespräche mit der Familie
- aussagekräftige Entlassungsberichte
- Vermittlung nachgehender Hilfen

## Unterbringung

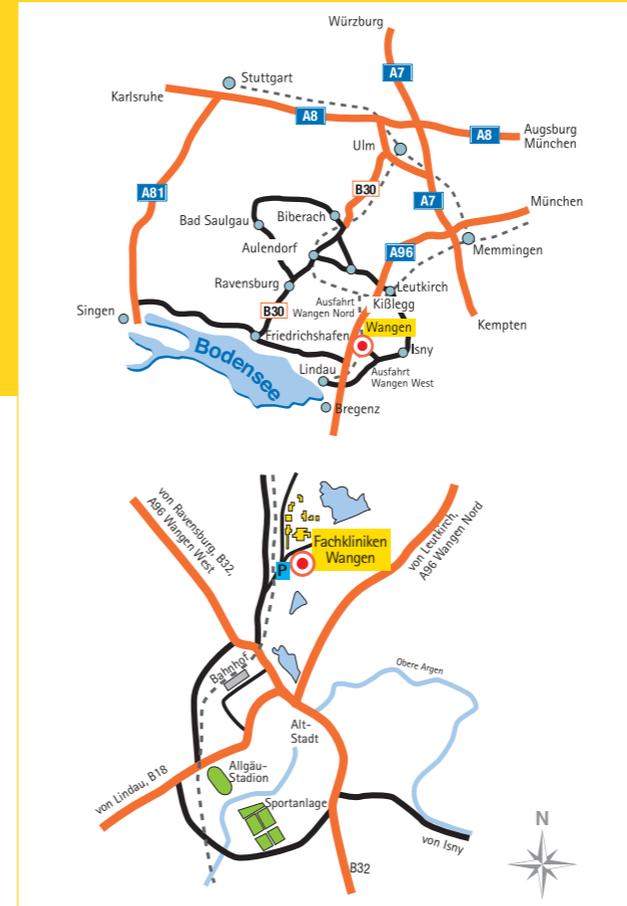
- altersgleiche Kinder- und Jugendlichen-Gruppen
- bei jüngeren Kindern gemeinsames Zimmer mit Mutter oder Vater
- moderne, freundliche Zwei- und Dreibettzimmer mit Nasszellen
- Gemeinschafts- und Therapieräume
- Räume für Gruppentherapie, Rollenspiele, Musiktherapie, Werken, Kochen
- Billard- und Tischtennisraum, Disco
- Hallenschwimmbad, Sauna, Turnhalle, Allwettersportplatz, Fun-Court, Kletterwand, Beachvolleyballplatz, Hochseilgarten

## Ärztliche Betreuung

■ Leiter der Psychosomatik ist Chefarzt Dr. med. Dirk Dammann, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Sozialmedizin.

Die ärztliche Betreuung erfolgt diagnosenabhängig durch Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin oder Kinder- und Jugendpsychiatrie. Bei Bedarf findet nach Rücksprache mit den Eltern eine medikamentöse Behandlung und ggf. apparative Diagnostik statt.

Die medizinische und psychologische Diagnostik sollte vor dem Rehabilitationsaufenthalt weitestgehend abgeschlossen sein, um rasch mit einer gezielten Therapie beginnen zu können. ■



## Rehabilitation bei psychischen und psychosomatischen Störungen

- Kinder mit Mutter/Vater
- Schulkinder, Jugendliche



## Stationäre Rehabilitation

Wir behandeln Kinder und Jugendliche mit psychischen und psychosomatischen Störungen vom 2. Lebensjahr bis zum Schulabschluss:

- Aufnahme und Behandlung auf Gruppen mit gleichaltrigen Kindern und Jugendlichen in einer familienähnlichen, therapeutischen Gemeinschaft mit verlässlichen Strukturen, Transparenz im Umgang mit Konflikten, Grenzen und emotionaler Zuwendung
- alltagsnahe Belastungserprobungen (soziale Gruppen, Schule) werden auf das Behandlungsziel ausgerichtet
- Ziel ist eine Verhaltensänderung mit dauerhafter Verbesserung der Lebensqualität
- Kinder und Jugendliche erleben einen alltagsnahen und strukturierten Tagesablauf
- der Schulbesuch wird bei Schulproblemen therapeutisch genutzt und verhindert Defizite während der Behandlung
- Bei jüngeren Kindern werden in der „Kind-Mutter-Rehabilitation“ eine Begleitperson und gesunde Geschwisterkinder mit aufgenommen.
- Bei allen anderen Kindern und Jugendlichen werden die Eltern in die Behandlung ihrer Kinder durch Aufnahme- und Entlassgespräche sowie Telefonate mit einbezogen.

## Indikation für eine Rehabilitation

Bei Kindern und Jugendlichen ist ein stationärer Aufenthalt angezeigt, wenn sie über das übliche Maß hinaus belastet oder gefährdet sind, ambulante Maßnahmen erfolglos waren und eine Gruppenfähigkeit und eine Motivation zur Verhaltensänderung vorhanden sind.

Folgende Störungsbilder werden behandelt:

- Adipositas
- Aufmerksamkeitsdefizit-, Hyperaktivitätssyndrome
- Belastungs-, Anpassungsstörungen
- verhaltens- und emotionale Störungen
- depressive Störungen
- Angststörungen
- schulmeidendes Verhalten
- seelisch bedingte Schulleistungsstörungen
- soziale Verhaltensstörungen
- somatoforme Störungen
- Enuresis, Enkopresis
- funktionelle Schmerzen
- Entwicklungsstörungen
- weitere Störungsbilder nach Schweregrad und Rücksprache

## Heinrich-Brügger-Schule

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)

■ Schule ist Alltag für Kinder und Jugendliche und deshalb von ganz besonderer Bedeutung. Somit gehört regulärer Unterricht auch zum Bild einer alltagsnahen Rehabilitation. Die Heinrich-Brügger-Schule ist eine staatlich anerkannte Schule mit einem Schulangebot von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe. Auch Bildungsgänge im Bereich der Förderschulen und der Beruflichen Schulen sind fest im Angebot verankert. Sie ist das größte SBBZ ihrer Art in Deutschland und arbeitet in allen Bereichen inklusiv. Der Unterricht erfolgt in kleinen Lerngruppen und orientiert sich an den Absprachen mit den Heimatschulen. Pro Woche können die Kinder und Jugendlichen bis zu 20 Unterrichtsstunden erhalten.

Die Grundlage des Erfolgs der schulischen Rehabilitation ist die interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Therapeuten, Ärzten und Lehrern in unserer Rehabilitationsklinik.

Die Heinrich-Brügger-Schule unterhält eine eigene Sonderpädagogische Beratungsstelle für Frühförderung. ■

## Schulung

Bei einigen Erkrankungen ist die Patientenschulung ein wichtiger Bestandteil der Rehabilitation.

Unsere Ziele:

- Vermittlung von Fachwissen über die Erkrankung
- Aufbau von eigenverantwortlichem Handeln zur nachhaltigen Besserung

## Psychotherapeutische Betreuung

Die Psychologen und Ärzte planen, leiten und koordinieren den therapeutischen Prozess von der Aufnahme bis zur Entlassung:

- Aufnahme- bzw. Entlassgespräch mit der Familie
- psychologische Gruppenarbeit mit Kindern/Jugendlichen bzw. für Eltern in der Kind-Mutter-Rehabilitation
- bei Bedarf Einzelgespräche mit Rehabilitand und Eltern sowie Kriseninterventionen
- ggf. ergänzende testpsychologische Diagnostik
- ergänzt bestehende ambulante Therapie

## Pädagogisch-pflegerische Betreuung

Die therapeutischen Interventionen werden im Rehabilitationsalltag umgesetzt. Die Mitarbeiter begleiten die Kinder und Jugendlichen in enger Zusammenarbeit mit den Therapeuten bei der Erreichung ihrer Ziele.

Weitere Aufgaben:

- Unterstützung in Konflikt-/Problemsituationen
- Betreuung und gezielte Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
- Erlebnispädagogik und Freizeitgestaltung
- Anleitung im Alltag, Strukturierung des Tagesablaufs
- Hausaufgabenbetreuung und Unterstützung bei Schulschwierigkeiten